

Vorsicht: Amphetamin mit Ketamin

Getestet in Bern (DIB+), 23. August 2017

Risikoeinschätzung

Eine als Amphetamin deklarierte Probe enthielt neben Amphetamin und Coffein noch 13.4 % Ketamin. Die Kombination von beruhigenden und aufputschenden Substanzen wird psychisch und physisch häufig als unangenehm empfunden und steigert die Herz-Kreislaufbelastung enorm.

Infos zu Amphetamin*HCl

Substanz: Amphetamin (1-Phenylisopropylamin)

Dosierung: max. 25 mg Amphetamin / Nacht

Wirkungseintritt / Wirkdauer: 30 bis 45 Min. / 6 bis 12 Std.

Wirkung: Freisetzung des körpereigenen Botenstoffes Noradrenalin, Steigerung des Selbstwertgefühls durch die gleichzeitige Ausschüttung von Dopamin. Erhöhung der Körpertemperatur, Unterdrückung von Hunger und Schlafbedürfnis, erhöhte Leistungsfähigkeit, erhöhte Risikobereitschaft, unterdrücktes Schmerzempfinden, Euphorie und gesteigerter Rededrang.

Nebenwirkungen: Zittern, Unruhe, Übelkeit, Herzrasen und Herzrhythmusstörungen, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Nervosität, Gereiztheit, Appetitlosigkeit und aggressives Verhalten.

Infos zu Ketamin*HCl

Substanz: Ketamin

Dosierung: 50 bis 150 mg geschnupft, 250 bis 400 mg geschluckt

Wirkungseintritt: geschnupft 5 bis 10 Min., geschluckt 15 bis 20 Min.

Wirkdauer: je nach Dosis und Konsumform 30 Min. bis 2 Std.

Wirkung: Bruchstückhafte Auflösung der Umwelt und des Körperempfindens, Gefühle der Schwerelosigkeit oder des Schwebens. Veränderte Sinneswahrnehmungen und verändertes Raum-Zeit-Empfinden. Bei hohen Dosierungen Ich-Auflösungen oder Verschmelzung mit der Umwelt möglich.

Nebenwirkungen: Eingeschränkte Bewegungs- und Kommunikationsfähigkeit, partielle oder vollständige Schmerzunempfindlichkeit, Koordinationsstörungen, Übelkeit, Erbrechen, erhöhter Puls und Blutdruck sowie Herzrhythmusstörungen. Bei sehr hohen Dosen epileptische Anfälle und Koma.

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an und warte mindestens zwei Stunden bis die Wirkung sich voll entfaltet hat, um Überdosierungen zu vermeiden.
- Verwende bei einer nasalen Applikation (sniffen) von Pulvern immer deine eigenen Sniffutensilien, um dich oder andere nicht mit Krankheiten anzustecken.
- Überlege dir gut, ob es wirklich nötig ist nachzulegen.